

EUROPÄISCHE UNION

**SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG VON FRAU KERSTIN JORNA,
VORLÄUFIGE STELLVERTRETENDE GOUVERNEURIN
FÜR DIE EUROPÄISCHE UNION**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

1. Die Europäische Union (EU) ist Bosnien und Herzegowina als Gastgeber der Jahrestagung 2019 der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) dankbar.
2. Das Engagement der EBWE in Bosnien und Herzegowina und in der Region bringt spürbare Ergebnisse, und die EU ist stolz darauf, sowohl durch finanzielle Beiträge als auch durch breitere Reformbemühungen Teil dieser Arbeit zu sein.
3. Für die EBWE war 2018 ein weiteres Jahr der starken Leistungen. Sie hat ihre Transformationsziele erreicht und ist dabei rentabel geblieben. Auch hat sie das zweithöchste Jahresinvestitionsniveau ihrer Geschichte erreicht, wenn auch mit einem Aufwand-Ertrag-Verhältnis, das die vom Direktorium festgelegte operative Grenze überschritten hat. Wir erwarten für 2019, dass diese Kennzahl wieder auf eine annehmbare Höhe zurückgeführt wird.
4. Im gesamten Jahr 2018 hat sich das EU-EBWE-Engagement sowohl erweitert als auch vertieft.
5. Im Jahr 2018 stellte die EU mehr als 280 Millionen Euro zur Unterstützung von EBWE-Aktivitäten bereit und zeichnete für 68 Prozent der von der Bank mobilisierten Zuschussmittel verantwortlich. Diese Unterstützung trug zur Umsetzung von Transformationsprioritäten in sämtlichen Einsatzländern der Bank bei, auch auf dem westlichen Balkan und in Bosnien und Herzegowina.
6. Die EU arbeitet eng mit der EBWE zusammen, um die Mobilisierung von Privatsektorfinanzierungen sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU zu unterstützen. Diese Zusammenarbeit soll sich im Rahmen des nächsten mehrjährigen Finanzrahmens der EU für den Zeitraum 2021-2027 weiterentwickeln. Während dieses Zeitraums wird die EBWE neben anderen EU-Partnern in der Lage sein, Zugang zu EU-Garantien zu erhalten, um bei riskanteren Projekten nicht nur in der EU, sondern auch in deren Nachbarschaft Privatfinanzierungen zu mobilisieren. Dies baut auf den erfolgreichen Erfahrungen des gegenwärtigen externen Investitionsplans auf. Der auf Werten basierende Ansatz der EBWE, ihre lokale Präsenz, ihr Fokus auf dem Privatsektor und ihre Erfahrungen im Politikdialog sind einige der Merkmale, die es ihr ermöglichen, die Wirkung ihrer Finanzierungen in den Ländern, in denen sie tätig ist, zu verstärken. Die EU ist der Meinung, dass diese Wirkung weiter verbessert werden kann durch Maßnahmen zur Erhöhung von Synergien und Effizienzen innerhalb der bestehenden Strukturen. Die EBWE sollte anstreben, ihre Partnerschaft mit den anderen IFI, einschließlich der EIB, durch gemeinsame Initiativen zu vertiefen, bei denen die jeweiligen komparativen Vorteile der einzelnen Institutionen zum Tragen kommen.
7. Die EU unterstützt den Resolutionsentwurf zu den Vorbereitenden Arbeiten für den Strategie- und Kapitalrahmen 2021-2025 sowie die fünf darin dargelegten Workstreams.

8. Bei der weiteren Gestaltung dieser Arbeiten ist es wichtig, dass die bestehenden Einsatzländer der primäre Fokus der Bank bleiben. Im letzten Jahr riefen die EU und andere Anteilseigner die EBWE dazu auf, eine strategische Land-für-Land-Überprüfung durchzuführen, um festzustellen, was die Bank noch zur Unterstützung ihrer bestehenden Einsatzländer tun kann. Die EU begrüßt die Aufnahme der ersten Ergebnisse dieser Überprüfung in den Strategieumsetzungsplan der EBWE für 2019-2021 und fordert, dass im kommenden Jahr mehr getan wird, um die Transformation in den bestehenden Einsatzländern entsprechend deren sich entwickelnden Transformationsbedürfnissen zu maximieren. Die EU wird solchen Tätigkeiten in Einsatzländern, die EU-Mitgliedsstaaten sind – vom Baltikum bis zum Mittelmeer – besondere Aufmerksamkeit schenken.
9. Die EU unterstützt weiterhin die potenzielle Expansion der EBWE in neue Länder in ihrer südlichen und östlichen Mittelmeerregion, die sich bereits innerhalb des geographischen Bereichs des Mandats der Bank befinden, und hofft, so bald wie möglich neue Mitglieder und Einsatzländer aus dieser Region zu sehen.
10. Die Analyse der möglichen weiteren Optionen für eine begrenzte und schrittweise Expansion in ausgewählte afrikanische und andere Länder, die eng mit dem gegenwärtigen geographischen Wirkungsbereich der Bank verbunden sind, sollte zum einen speziell auf die EBWE bezogene Erwägungen berücksichtigen – wie die verbleibenden Herausforderungen in der bestehenden Region und die bestmögliche Verwendung des potenziellen verfügbaren Überschusskapitals der Bank – und zum anderen die parallel stattfindenden Überlegungen, welche die Zukunft der europäischen Finanzarchitektur gestalten werden, darunter auch die Verhandlungen über den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen der EU. Etwaige Entscheidungen im Rahmen dieser Analyse sollten ausschließlich von den Gouverneuren im Jahr 2020 gefällt werden.
11. Als Voraussetzung für diese strategischen Überlegungen bestätigt die EU die Bedeutung, die sie dem AAA-Rating der EBWE beimisst, das von der starken Unterstützung der Anteilseigner untermauert wird.
12. Die EU freut sich darauf, im Juli den Fahrplan zu erhalten, auf dessen Grundlage die fünf Workstreams auf solide, zwischen dem Direktorium und dem Management der EBWE abgestimmte Weise durchzuführen sind. Die EU ruft das Direktorium dazu auf, bei der weiteren Gestaltung dieser Arbeit gemäß seiner Verantwortlichkeit für die Leitung der allgemeinen Geschäftstätigkeit der Bank eine starke Aufsicht auszuüben.
13. Bei der weiteren Erfüllung des Transformationsmandats der EBWE sollten die höchsten operativen Standards eingehalten werden. Daher begrüßen wir die im letzten Jahr angenommenen neuen Domizilierungs-, Energie- sowie Umwelt- und Sozialgrundsätze der Bank, sowie weitere, die die bei den Projekten und Geschäften der Bank angesetzten Standards verbessern – im Einklang mit den höchsten EU- und internationalen Standards.
14. Die EU ist zuversichtlich, dass die EBWE von den Möglichkeiten zur gemeinsamen Kooperation profitieren kann, die in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen werden, und begrüßt das proaktive Engagement der EBWE für die Vision und Gestaltung einer gestärkten globalen und europäischen Finanzarchitektur.